

Lesen und Verstehen

Leseverständnis
für Fortgeschrittene

德语中级阅读教程

吴江 编著

外语教学与研究出版社

Lesen und Verstehen

Leseverständnis
für Fortgeschrittene

德语中级阅读教程

吴江 编著

外语教学与研究出版社

北京

图书在版编目 (CIP) 数据

德语中级阅读教程 / 吴江编著. — 北京: 外语教学与研究出版社, 2018.3

ISBN 978-7-5135-8440-1

I. ①德… II. ①吴… III. ①德语—阅读教学—高等学校—教材
IV. ①H339.37

中国版本图书馆 CIP 数据核字 (2018) 第 056627 号

出版人 徐建忠
策划编辑 崔 岚
责任编辑 彭冬林
封面设计 赵 欣
出版发行 外语教学与研究出版社
社 址 北京市西三环北路 19 号 (100089)
网 址 <http://www.fttp.com>
印 刷 北京虎彩文化传播有限公司
开 本 850×1168 1/32
印 张 11.5
版 次 2018 年 3 月第 1 版 2018 年 3 月第 1 次印刷
书 号 ISBN 978-7-5135-8440-1
定 价 22.00 元

购书咨询: (010) 88819926 电子邮箱: club@fttp.com

外研书店: <https://waiyants.tmall.com>

凡印刷、装订质量问题, 请联系我社印制部

联系电话: (010) 61207896 电子邮箱: zhijian@fttp.com

凡侵权、盗版书籍线索, 请联系我社法律事务部

举报电话: (010) 88817519 电子邮箱: banquan@fttp.com

法律顾问: 立方律师事务所 刘旭东律师

中咨律师事务所 殷 斌律师

物料号: 28440001

前 言

本书是为高等学校德语专业基础阶段学生编写的一本阅读教程,同时也可供具备中级德语水平的读者使用。

本书所收录的文章取材于德国的报章杂志,体裁多样,有小说,散文,诗歌,寓言,采访录等。文章内容涵盖经济,政治,教育,科技,饮食,体育,娱乐,外国人在德国等诸多领域,难度适中。另外编者对课文中的重点词汇以脚注的形式给出了详细解释,以帮助读者理解学习。

全书由 20 个单元组成,每个单元各围绕一个主题选取 4 篇文章。课文前设有引导问题,以便激活读者的相关知识,发挥读者在阅读过程中的主观能动性。课后安排适量练习来检验读者对文章理解的正确程度,另外设有引申问题,启发读者的发散性思维,培养读者举一反三的能力。部分课文后附有精选的背景材料,以扩大读者的知识面,开阔视野。书后附有答案为习题做出正确解答。

在本书的编写过程中,得到德国友人 Heidi Friedrichs 和 Bernd Juraschko 的热心帮助,谨此致谢。

编者

Inhaltsverzeichnis

Thema 1 Deutsche Sprache	1
1 Warum Deutsch	1
2 Chinesin, Deutsch	3
3 Dem Dativ	5
4 Ruhig	10
Thema 2 Deutschlandbild	13
1 Ein Indonesier in Deutschland	13
2 Das deutsche Nein	17
3 Außen kalt und innen warm	19
4 Ein seltsames Land	23
Thema 3 Essen und Trinken	31
1 „Die Deutschen essen alles auf“	31
2 Kein Appetit auf Fleisch	36
3 Über das Trinken	40
4 Die erste Flasche Sekt	45
Thema 4 Wohnen	50
1 Tun und lassen können, was man will	50
2 Fröhliches Chaos	55
3 Kein Menschenfresser, bitte!	57
4 Die Idee kam bei Blitz und Donner: Ein „Hotel“ für junge Leute – die Jugendherberge	61
Thema 5 Freizeit	65
1 Freizeittrends bei jungen Leuten	65
2 Sport und Studentenleben	68
3 Bungee	70
4 Urlaubszeit – Fahrradzeit	75

Thema 6	Unterhaltung	80
1	Eierkuchen für Europa – Love Parade	80
2	Dirigent	85
3	Keksschuhe an den Füßen	88
4	Die Anfänge der Kleidung	92
Thema 7	Tier- und Pflanzenwelt	96
1	Vogelzug; die langen Reisen	96
2	Der deutsche Schäferhund	101
3	Bambus unter den Füßen	105
4	Darwin und seine Theorie	109
Thema 8	Auto	113
1	...	113
2	VW feiert sein 100-millionstes Auto	117
3	Es war ein Auto	121
4	Mobilität ohne Auto	125
Thema 9	Feste	129
1	Von Weihnachts- und anderen Männern	129
2	Das geheimnisvolle Paket	136
3	Wie der Hase zu den Ostereiern kam	140
4	Der Janus hat zwei Gesichter	146
Thema 10	Mitmenschen	148
1	Angst vor einem Hut	148
2	Die Parabel von den Stachelschweinen	152
3	Emil	154
4	Masken	158
Thema 11	Glück	166
1	Was ist Glück?	166
2	Glücklichsein	168
3	Das Hemd des Zufriedenen	172
4	Glück oder Unglück (Liedertext)	176
Thema 12	Geld	179

1	Vom Gelde	179
2	Mamas Bankkonto	183
3	Von der Mark zum Euro	189
4	194
Thema 13 Zeit		198
1	Da läuft etwas falsch	198
2	Zeitgefühl	200
3	Fasse dich Kurz!	202
4	20 Jahre Sommerzeit	205
Thema 14 Gesundheit		209
1	Kampfansage gegen den Schnupfen	209
2	213
3	218
4	Euthanasie?	223
Thema 15 Studium		225
1	Ortswechsel für Selbständigkeit	225
2	Studium heute – pro und contra	229
3	Studium – Eine neue Erfahrung	233
4	Studium in China	236
Thema 16 Arbeitswelt		243
1	Angestellt	243
2	Entlassung	248
3	Fragebogen	252
4	256
Thema 17 Im wiedervereinigten Deutschland		260
1	Der Kulturschock kam in der Berufsschule	260
2	Wenn Wessis weinen	266
3	Jakob kennt keinen geteilten Himmel	270
4	Ampel-Ostalgie	275
Thema 18 Krieg und Frieden		281
1	281

2	Lesebuchgeschichten	283
3	Haben Lügen kurze Beine?	285
4	Was verstehen Sie unter Frieden?	289
Thema 19 @-Generation		291
1	Die „Generation @“	291
2	Einmal E-Mail mit Sushi	295
3	Das große Zellensterben setzt ein	299
4	Jeder sein eigener Unternehmer	303
Thema 20 Umgang mit der Technik		307
1	Klon der Angst	307
2	Olaf Danners Reaktion auf das Gespräch	311
3	Faulheit	313
4	Umgang mit der Technik	316
Schlüssel		318
附录:怎样过阅读关		343

Thema 1 Deutsche Sprache

Text 1 Warum Deutsch

Es war im Frühsommer, ich war 35 Jahre alt, als ich den Wunsch verspürte, in Deutschland zu sein. Damals war ich arbeitslos und hatte Zeit, also hörte ich immer klassische Musik. Vor allem **begeisterte ich mich für** Brahms und eines Tages fasste ich den Entschluss, selbst – ohne Lehrer – Deutsch zu lernen, aus dem einfachen Grund, weil **Brahms** Deutscher war. Wie eine Besessene^① lernte ich Deutsch, jeden Tag. Wenn ich Brahms zuhörte, war mir, als könnte ich alles machen. Brahms hörte ich immer, wenn ich **entmutigt** war. Im Spätherbst entschied ich mich dann, beim Goethe-Institut zu lernen und wählte **Murnau** aus.

Aus „Willkommen“, 2. Jahrgang 1999, S. 21

Fragen zum Textverständnis:

1. Worum geht es in diesem Abschnitt?

2. Erklären Sie folgende Ausdrücke mit eigenen Worten!

(1) sich für etw. begeistern

(2) Brahms

① wie besessen; sehr od. übertrieben eifrig 着迷一般

3. Kreuzen Sie bitte die richtigen Erklärungen !

(1) „entmutigt sein“ bedeutet _____

- a. keinen Mut haben
- b. Mut haben
- c. Mut fassen

(2) „Murnau“ ist _____

- a. ein bekannter Musiker Deutschlands
- b. eine deutsche Stadt
- c. eine Musikakademie Deutschlands

Weiterleitende Frage:

Warum lernen Sie Deutsch ?

Text 2 Chinesin, Deutsch

(...) Ein Freund meines Vaters, ebenfalls ein Philosophieprofessor, meinte, die deutsche Sprache sei die Sprache der Philosophie, die nicht für Frauen geeignet^① sei, besonders für eine wie mich, die gern Gedichte schreibt.

Nun lebe ich seit sechs Jahren in Deutschland, genauer gesagt, in Kiel. Nebenbei erfahre ich, dass auch Chinesisch bei Deutschen einen **merkwürdigen** Ruf hat: das sogenannte Fachchinesisch^②! Die deutschen Studenten, die Chinesisch lernen, gelten unter ihrem Volk entweder als tapfer^③ oder als komisch. Als ich einmal bei der Post einen Brief nach Peking schicken wollte, sagte der Angestellte hinter dem Schalter freundlich zu mir: „Eure Schriftzeichen sind wie Häuschen!“ Dieses Bild gefällt mir immer noch.

Deutsch zu lernen, war eine **bittere** Erfahrung für mich. (...) Obwohl ich hart gekämpft habe, um alle grammatischen Regeln zu erlernen, erlaubte mir meine chinesische Zunge lange Zeit nicht, Deutsch auszusprechen. Eines Tages merkte ich plötzlich, dass ich nicht mehr „Blödchen“, sondern „Brötchen“ sagen konnte. Dieser Tag wurde zu einem Wendepunkt in meinem Leben in Deutschland. Kurz danach bestand ich die Sprachprüfung und durfte neben meiner halben Stelle als Lektorin studieren. Trotzdem hatte ich, als ich im ersten Semester in einer Vorlesung unter Hunderten deutscher Stu-

① für jn. geeignet sein: für einen bestimmten Zweck passend 合适的

② Fachchinesisch; (*abwertend*) dem Laien, Außenstehenden unverständlich erscheinende Sprache, Ausdrucksweise von Fachleuten [贬] 外行听不懂的行话

③ *Adj.* tapfer: ohne Angst, Furcht u. bereit, gegen Gefahren u. Schwierigkeiten mutig zu kämpfen 勇敢的

denken saß, ein Gefühl, als ob ich im ersten Semester in Wirklichkeit auf einer Wolke säße. Ich verstehe so wenig, dass^① ich mich nur auf das **trompetenhafte** Naseputzen der Studenten und das hinter Bart und Brille versteckte Gesicht des Professors konzentrierte. So schwer war Deutsch für mich.

Nun schreibe ich meine Dissertation^② in dieser Sprache und versuche, ab und zu auch ein Gedicht auf Deutsch zu schreiben. Ich glaube, wenn man seine Gefühle in einer fremden Sprache ausdrücken kann, fühlt man sich schon ganz schön daheim. (...)

Aus „DAAD Letter“ 1/1998 S. 4

Fragen zum Textverständnis:

1. Worum geht es in diesen vier Abschnitten ?
2. Was bedeuten die fett gedruckten Wörter ? Kreuzen Sie bitte die richtigen Erklärungen an !
 - (1) Nebenbei erfahre ich, ... bei Deutschen einen **merkwürdigen** Ruf hat ... _____
 - a. gut
 - b. schlecht
 - c. eigenartig
 - (2) Deutsch zu lernen, war eine **bittere** Erfahrung für mich.

 - a. schmerzlich
 - b. gut
 - c. schön
 - (3) Ich verstehe so wenig, dass ich ... **trompetenhafte** Naseputzen ... _____
 - a. schnell
 - b. laut
 - c. leiser

① so ... dass: 太...以致于(表结果的连词)

② f Dissertation -en: Doktorarbeit 博士论文

Einleitende Frage:

Welche Schwierigkeiten haben Sie beim Deutschlernen ?

Lesen Sie folgenden zerschnittenen Text von Claudia, 22, aus Lima, Peru, in dem sie uns erzählt, womit sie die meisten Schwierigkeiten hat, nämlich :

- a. mit dem Artikel
- b. mit dem Genitiv und dem Dativ
- c. mit dem Plural
- d. mit dem bayerischen Dialekt
- e. auf Deutsch zu telefonieren

Suchen Sie zuerst die entsprechenden Abschnitte im Text heraus und beantworten Sie dann die anschließenden Fragen !

Text 3 Dem Dativ

(1) Richtigen **Horror** habe ich davor, auf Deutsch zu telefonieren. Da gibt es keine Gesichtsausdrücke oder Gesten^①, die mir helfen könnten. In den ersten Monaten bestanden meine Telefonate oft aus nicht einmal zehn Wörtern: 'Hallo, ja, nein, heute, morgen, danke, bitte, tschüs.' Mittlerweile erschrecke ich zwar nicht mehr, wenn das Telefon klingelt, aber bei vielen Themen ist es immer noch schwierig für mich zu verstehen oder zu antworten.

(2) In meiner Klasse sind dreißig Schüler aus beinahe ebenso vielen Ländern. Was uns am schwersten fällt, sind die Artikel. Im Englischen hat man damit kein Problem. Mit 'the' liegt man immer

① f Geste -n 手势

richtig. Bei uns im Spanischen gibt es nur ‘la’ und ‘el’ – und die Endung des Substantivs sagt einem, welchen man benutzen muss. Endet es mit -a, ist es weiblich – also la. Für alle Substantive, die auf -o enden, gilt: el. Ganz einfach. Im Deutschen aber ist man als Ausländer verloren. Das Haus. Aber: die Maus. Warum das so ist, weiß keiner. Zumindest kann es mir keiner erklären. „Ist halt^① so“, bekomme ich immer zur Antwort.

(3) Dass ich ausgerechnet in Bayern gelandet^② bin, macht die Sache auch nicht gerade leichter. Ich habe schnell gelernt, dass die Aufforderung, Gott zu grüßen, ungefähr ‘Guten Tag’ bedeutet. Vieles aber verstehe ich nicht. Zum Glück hatten wir in der Schule eine Bayrisch-Stunde, in der uns unser Lehrer in die geheimnisvolle Welt der Semmeln^③, Buben^④ und Kruzifixe^⑤ einweihte.

(4) Oscar Wilde^⑥ hat einmal gesagt, das Leben sei viel zu kurz, um Deutsch zu lernen. Ich versuche es trotzdem weiter. Jeden Nachmittag lerne ich Grammatik: der Sohn, des Sohnes, dem Sohn, den Sohn, die Söhne, der Söhne. Und ich lese viele deutsche Bücher. Am Anfang mochte ich Kinderbücher am liebsten, weil sie die einzigen waren, die ich halbwegs verstanden habe. Über die Märchen der Brüder Grimm^⑦ kann man mich alles fragen – da bin ich absolute Expertin. Mittlerweile versuche ich, mich durch Schwierigeres durchzukämpfen. Gerade lese ich eine Geschichte von Isabelle Al -

① *Partikel* halt: eben, nun mal 就是

② *Vi. (s)* irgendwo landen: am Ziel ankommen 到达

③ *f* Semmel -n (*bayerisch*): [巴伐利亚语用习惯] Brötchen 面包

④ *m* Bub -en (*süddeutsch*): [南德语用习惯] der Junge 男孩

⑤ *n* Kruzifix -e 【宗】耶稣受难像

⑥ Oscar Wilde: irländischer Schriftsteller (1854—1900)

⑦ die Märchen der Brüder Grimm 格林童话

lende^①, was natürlich ein bisschen **schizophren** ist: Die Frau schreibt ja eigentlich in meiner Muttersprache und welcher Deutsche würde auf die Idee kommen, Günter Grass^② auf Spanisch zu lesen? Auch Zeitungen lese ich manchmal – vor allem Abendzeitung und tz^③. Die sind sprachlich einfacher als die Süddeutsche, durch die ich mich nur am Wochenende kämpfe. Fernsehen bringt auch sehr viel mit.

(5) Warum Sangria, ein auf Spanisch eindeutig weibliches Getränk, auf Deutsch männlich ist, werde ich nie verstehen. „Der Sangria war gut“, sagen Deutsche. Ob sie wissen, dass Sangria übersetzt ‘die Blutige’ heißt? Und auch Genitiv und Dativ machen Deutschstudenten das Leben schwer. ‘Die Brille’, heißt es. Aber nicht immer. Manchmal ist es auch ‘der Brille’: ‘statt der runden Brille’ zum Beispiel oder ‘mit der Brille’. Es kommt mir auch so vor, als ob wir ein Deutsch lernen, das außer Sprachschülern niemand mehr benutzt. In meinem Buch steht: ‘meines Vaters Haus’. Meine deutschen Freunde aber sagen: ‘das Haus von meinem Vater’. Oder ‘meinem Vater sein Haus’, was aber angeblich kein schönes Deutsch ist. ‘Wegen’ benutzen hier auch alle mit Dativ, obwohl ich gelernt habe, dass es den Genitiv nach sich zieht. Also ‘wegen des Wetters’ und nicht ‘wegen dem Wetter’.

(6) Ab und zu treffe ich mich mit meinem Austausch-Deutschen Stefan. Er möchte sein Spanisch verbessern, ich Deutsch lernen, und deshalb unterhalten wir uns über Gott und die Welt – jeder in der Sprache des anderen. Es wirkt sicher etwas merkwürdig, wenn da zwei Leute im Café sitzen und sich mit großer Mühe jeweils in der

① Isabelle Allende; Schriftstellerin aus Chile (1942—)

② Günter Grass; deutscher Schriftsteller, Nobelpreisträger (1927—)

③ tz = Tageszeitung 日报



Sprache des anderen die Erlebnisse der vergangenen Woche erzählen. Aber solange man den anderen beim Reden sieht, klappt es immer irgendwie.

(7) Kruzifixe? Kruzifixes? Keine Ahnung, beim Plural bin ich mir nie sicher. In jeder benutzerfreundlichen^① Sprache genügt es, ein simples ‘s’ anzuhängen. Im Deutschen gibt es, das haben wir gelernt, vierzehn verschiedene Pluralformen. Mal ist der Plural genau wie der Singular, ‘die Schüler’; mal mit Umlaut, ‘die Väter’; mal endet er auf -e mit Umlaut, ‘die Nächte’. Oder auch ganz anders. Warum so kompliziert? Warum nicht einfach die Vaters, die Nachts, die Schafs? Ist halt so.

Aus „Langenscheidts Sprach-Illustrierte“ S. 20—22

① Adj. benutzerfreundlich 使用者易操作的

Fragen zum Textverständnis:

1. Die richtige Zuordnung ist :

- | | |
|----------------------------------|-------------|
| a. mit dem Artikel | Abschnitt 1 |
| b. mit dem Genitiv und dem Dativ | Abschnitt 2 |
| c. mit dem Plural | Abschnitt 3 |
| d. mit dem bayerischen Dialekt | Abschnitt 5 |
| e. auf Deutsch zu telefonieren | Abschnitt 7 |

2. Was macht Claudia, um ihr Deutsch zu verbessern? Suchen Sie bitte die entsprechenden Abschnitte heraus!

3. Was bedeuten die fett gedruckten Wörter? Kreuzen Sie bitte die richtigen Erklärungen an!

(1) Horror _____

- a. Angst
- b. Freunde
- c. Ärger

(2) schizophren _____

- a. verständlich
- b. absurd
- c. bedeuten

4. Kommen Claudias Probleme mit der deutschen Sprache Ihnen bekannt vor oder haben Sie andere?